

Bei Alpen-Rock tanzt der Bischof

FASCHINGSSITZUNG 250 Gäste erleben vierstündiges Programm in Hermannstein

Von Frank Stühler

Wetzlar-Hermannstein. „Hier geht die Post ab!“ Auch der Aussage, die den diesjährigen Kampagnen-Ordeniert, musizieren sich die Hermannsteiner Narren um Samstag, müssen lassen. Und um es vorweg zu nehmen: In einem über vierstündigen Programm blieben die Hermannsteiner gegenüber ihren 250 Gästen im Saalbau „Zur Post“ wort.

Mit einer gelungenen Mischung aus Bühnenspielen, Tänzen, Musikbeiträgen und Akrobatik begeisterten die Aktiven der TV Hermannstein. Dem Hintergrund des Kampagne-Motivs erklärte Situngspräsident Christoph Frey in seiner Begrüßung: Die Zeit zwischen 19 Uhr und 22 Uhr im Hermannsteiner Theater Faschingssitzung im Saalbau „Zur Post“. Und nicht nur der Veranstaltungsort, auch zahlreiche der Programmpunkte haben beim TV schon Tradition.

Seit der Ankunft des „Sechsen“ amst, krenndet Blücher von dem Film. Die Gruppe rin das Publikum mit einer Mischung aus Spieltheater, Klamm und



Seit Jahren Hermannsteiner Schwenkgesangs: Die „Sechsen“ rocken in diesem Jahr den Malheur.

(Foto: Stühler)

Playback-Gesang – diesmal zu Alpen-Rock-Klängen – mit. Als Zerstört am Gellings der Sitzung angestrichelt hatten bereits an der „Hermannsteiner Bawer“. Sie berichteten von ihren Erfahrungen auf einer Kreuzfahrt, an der auch ein tanzender Blücher teilnahmen. Ihre Mischung aus bekannten Liedern mit neuen Texten, ihre Gesänge und Gesänge, sagte für Jubel im Publikum, bereits im Beginn des Programms waren die „Hühnerchen“ aufgetreten und haben mit Stimmungsbildern unterhalten.

Nicht mehr weggedrückt ist der Blücherer Import Steffen Beppler mit seinen Bühnenspielen in Liedern. Davorl konfrontierte er die Gäste mit einem wahren Fragenkatalog, dem das Publikum selbst zu ver-

grüßter. Stehle gebietet lauchin. Se stulle er sich philosophische Überlegungen an, wie die, ob bei einem Völkchen-Test der Sitzung Warrent die More „befriedigend“ besser ist als „gut“.

■ Blücherer Import Steffen Beppler ist nicht mehr weggedrückt

Gewohnt scharfzüngig polterte sich die Hermannsteiner Hermann-Kapelle und Frank Mignon. Auch er präsentierte Lieder mit neuen Texten, etwa zum Thema „Polter am Steighausplatz“. Zu den Klängen von Michael Jacksons „Thriller“ kommentierte

Mignon die Sitzung der Turnerräte auf dem Handlert, und seine Version von Monty Python „Always look on the bright side of life“ wurde mit dem Refrain „Jener wird nie so reich sein wie Clamers Reif“ zum kommunikativen Rundumschlag.

Auch die Tanzgruppen haben ihren festen Platz im Programm. Beindruckend waren die Turnerrinnen unter Leitung von Yvonne Roschling, die zu „Jenny Dance“ in unterschieden Kostümen über die Bühne trübten. Auch die Turnertanzgruppen mit ihrem Michael Jackson-Motiv – „Moonwalk integriert – oder ihrem selbst „Indianer“-antrieben bestene. „Die von letzter Jahr“ als einzige männliche Tanzgruppe waren mit von der

Partie. Auch fehlt in Hermannstein die Turnerrunde nicht – sein diesen Jahr war bei der TV sogar mit zwei Gästen auf.

In der Bitt waren Publikumsleitung und junger Redner Laß Breuchling – diesmal als Faschingstänzer, der Gaste und der Schöner (Gerhard Richter und Reif Poed) und die Zwei vom Komiker (Heiner Bechid und Uli Schwenke) mit dabei. Neu in der Bitt zeigten sich Christen Will und Lorenz Bechid mit ihrem Zwiesgespräch. Auch Karin Richter-Bechid und Ina Schwenke als Turnerrinnen wieder Willen präsentieren sich zum ersten Mal in der Bitt. Für Akrobatik sorgten die Blind-Gruppe und die jungen Turner mit ihrer Turnpolin Show unter dem Motto „Baustelle“.



„Party Dance“ lockte als Motto der Turnerrinnen.